

NIEDERSCHRIFT

zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Bildung, Sport und Kultur
 Sitzung-Nr: 6/XVI. WP
 Sitzungstermin: am Dienstag, dem 22. April 2008 von 18:08 Uhr bis 22:00 Uhr
 Sitzungsort: Mensa im Schulzentrum Am Spalterhals, Am Spalterhals

ANWESEND SIND:			
Mitglieder CDU-Fraktion			
1	Ratsherr	Dr. Bercusi	bis einschl. TOP 11, 20.38 Uhr
2	Ratsherr	Höfer	
3	Ratsherr	Schroth	
4	Ratsfrau	Schulz-Teesink	
5	Ratsvorsitzender	Steuernagel	
Mitglieder SPD-Fraktion			
6	Ratsfrau	Baltz	bis einschl. TOP 11, 20.38 Uhr
7	Stellv. Ratsvorsitzende	Dürbaum-Betsch	
8	Ratsherr	Hugo	ab TOP 13 nicht mehr mitgewirkt
9	Ratsherr	Riemer	als Gast anwesend, ab TOP 12, 20.38 Uhr, als Vertreter für Frau Baltz anwesend
10	2. stellv. Bürgermeisterin	Scheibe	
Mitglieder FDP-Fraktion			
11	Ratsherr	Klockow	
Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN			
12	Ratsherr	Hartig	
Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder			
13	Vors. Sportring Barsinghausen	Brecht	
14	Behindertenbeauftragter	Frerichs	
15	Frau	Gärtner	
16	Herr	Gotthardt	
17	Frau	Gronenberg	
18	Herr	Hoffmeister	
19	Herr	Kunkel	
20	Frau	Lika	
21	Frau	Piper	
22	Herr	Triebbs	
Beratende stimmberechtigte Mitglieder			
23	Schülerverepreter	Engelke	
24	Elternvertreter	Hinze	bis TOP 12, 21.15 Uhr
25	Elternvertreter	Nieporte	bis TOP 12, 21.15 Uhr
26	Lehrervertreterin	Riechers	
es fehlten entschuldigt			
27	Frau	Fiebig	

28	Schülervertreter	Fischer	
29	Lehrervertreterin	Hildebrandt	
von der Verwaltung			
30	Fachdienstleiter	Dickel	
31	Fachdienstleiter	Heyerhorst	
32	Verwaltungsbeamter	John	
33	Erster Stadtrat	Lahmann	
34	Fachbereichsleiter	Paulsen	
35	Protokollführerin	Schweingruber	
36	Gleichstellungsbeauftragte	Zeuschner-Barchmann	
als Gäste			
37	Ratsherr	Dobelman	
38	Ratsherr	Hohenstein	
39	Ratsfrau	Richter	
40	Ratsfrau	Schasse	
41	Ratsfrau	Westphal	bis TOP 4, 18.45 Uhr

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Pflichtenbelehrung von zugewählten Ausschussmitgliedern
3. Einwohnerfragestunde
4. Familienfreundliche Stadt Barsinghausen
- Ansätze zur Weiterentwicklung des Freizeit und Betreuungsangebots für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Barsinghausen -
Vorlage XVI/223
5. Sportanlage Am Spalterhals
- Verträge über die Nutzung und Sanierung der Sportanlage mit dem TSV Kirchdorf
- Gewährung von Zuschüssen
Vorlage XVI/215
6. Entwicklung der Essenzahlen im Schulzentrum Am Spalterhals und in der Goetheschule
Vorlage XVI/213
7. Einrichtung einer Integrationsklasse an der Albert-Schweitzer-Schule
Vorlage XVI/221
8. Zuschuss zum Mittagessen für Schülerinnen und Schüler in besonderen Notlagen
Vorlage XVI/214
9. Schulinspektion
a) an der Adolf-Grimme-Schule
b) an der Astrid-Lindgren-Schule
-mdl. Berichte-

10. Belegung der Plätze in den Kindertagesstätten im Stadtgebiet zum Kindergartenjahr 2008/09
-mdl. Bericht-
11. Kindergartenbedarfsplanung
-mdl. Bericht-
12. Schulentwicklungsplanung
-mdl. Bericht-
13. Bericht über die Jugendarbeit im Kulturzentrum Barsinghausen durch die KUBA gGmbH
-mdl. Bericht-
14. Gartenregion 2009
Vorstellung eines Projektes der Kunstschule NOA NOA
-mdl. Vortrag-
15. Kunst im öffentlichen Raum
Ankauf und Aufstellung einer Meinhard-Plastik
Sachstandsbericht -mdl. Vortrag-
16. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
17. Mitteilungen der Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Herr Höfer eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er bittet, die Tagesordnungspunkte 4 (Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Bildung, Sport und Kultur am 18.02.08) und 10 (Demografische Entwicklung in Barsinghausen, Vorlage 254) abzusetzen.

Herr Hartig beantragt, den TOP 14 (Familienfreundliche Stadt Barsinghausen) vorzuziehen und als TOP 4 zu behandeln.

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

Beschlussdarstellung:

Die vorstehende gegenüber der Einladung vom 10.04.2008 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Punkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

2. Pflichtenbelehrung von zugewählten Ausschussmitgliedern

Die stellv. Bürgermeisterin, Frau Scheibe, belehrt das zugewählte Mitglied Christian Hoffmeister zu den Pflichten gemäß der Nds. Gemeindeordnung und verpflichtet ihn durch Handschlag.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Peters wirft Fragen zum Verfahren der Einwohnerfragestunde und der Herstellung der Öffentlichkeit auf.

Zu dem Konzept „Krippe auf dem Bauernhof“ wird nachgefragt, ob noch weitere Angaben bzw. Unterlagen erforderlich sind.

Frau Klünder erkundigt sich, ob für die Sportanlage am Schulzentrum Spalterhals die Planung bereits abgeschlossen ist, das Schallgutachten vorliegt und ein Wall in Richtung Holunderweg errichtet wird.

Ein Vertreter des Falkenkellers fragt nach der Erledigung des Prüfauftrages der Jungen Union.

4. Familienfreundliche Stadt Barsinghausen - Ansätze zur Weiterentwicklung des Freizeit und Betreuungsangebots für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Barsinghausen - Vorlage XVI/223

Herr Prof. Dr. Joachim Romppel und Thomas Joschonek stellen die Ergebnisse des Berichts über die Jugendarbeit in Barsinghausen – Ansätze zur Weiterentwicklung des Konzeptes – vor.

Nach zunächst durchgeführter Bestandsaufnahme wurden die vorhandenen Konzepte und Angebote untersucht und die Jugendarbeit aus Sicht der Jugendlichen beurteilt. Anschließend wurden mit interessierten Jugendlichen in verschiedenen Arbeitsgruppen Erfahrungen ausgetauscht sowie Handlungsansätze diskutiert und erarbeitet.

Für die Weiterentwicklung der konzeptionellen Jugendarbeit wurden folgende Ansatzpunkte entwickelt:

- Aufsuchen der Jugendarbeit in den Ortsteilen
- Zuweisung der Funktion des Jugendpflegers an einen Mitarbeiter der Stadtjugendpflege
- Leitbildentwicklung durch Politik und Verwaltung
- Einrichtung stadtweiter Foren
- Prüfung von Angebot/Bedarf in den Ortsteilen
- Beteiligungsstrukturen stadtweit verankern
- Stärken der Jugendarbeit in Barsinghausen ausbauen
- stärkere strukturelle Einbindung von Elternschaft und anderen Netzwerken.

In der anschließenden Aussprache bringt die CDU-Fraktion zum Ausdruck, dass ihr die Konkretisierung der Vorschläge fehlt und verweist dazu auf den als Tischvorlage von den

Fraktionen CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen nachgereichten Ergänzungsantrag zur B.E. mit Ziffer 4 und 5.

Die SPD-Fraktion schlägt folgende Änderung der B.E. vor:
In Punkt 3 wird gestrichen „ohne den Haushalt zusätzlich zu belasten“.

Herr Dickel macht deutlich, dass aufgrund der Personalnot die Vorschläge nicht sofort umsetzbar sind. Er hofft auf die Einstellung einer Anerkennungspraktikantin.

Nach Ansicht von Herrn Klockow soll die bereits eingerichtete Steuerungsgruppe Jugendarbeit weiter arbeiten und beauftragt werden, die Vorschläge und Ideen begleitend mit der Verwaltung abzarbeiten. Es sollte überlegt werden, wie die Steuerungsgruppe um Vereinsvertreter erweitert werden kann. Den Antrag der SPD-Fraktion zur Änderung der B.E. lehnt er wegen der finanziellen Situation der Stadt ab und spricht sich stattdessen zunächst für die Einstellung einer Praktikantin aus. Außerdem mahnt er eine Entlastung des Stadtjugendpflegers und eine Verlagerung des Kinder- und Jugendbüros möglichst in das Erdgeschoss des Gebäudes an.

Der SPD-Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Beratungsergebnis: zugestimmt mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

1. Die Struktur der Jugendpflege wird wie im Sachtext beschrieben ausgebaut.
2. Der Stellenverteilungsplan wird dem entsprechend angepasst.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, durch die Inanspruchnahme öffentlicher Förderungsmöglichkeiten und durch eine Flexibilisierung des Personaleinsatzes die Leistungen der *Jugendpflege*, des *Kinder- und Jugendbüros* und der *Einrichtungen der Jugendarbeit* auszubauen, ohne den Haushalt zusätzlich zu belasten.
4. Der Vorschlag der Verwaltung, die Stelle eines Stadtjugendpflegers vorrangig für die kommunale Jugendarbeit zu schaffen, wird begrüßt. Bei der Stellenbeschreibung ist es allerdings notwendig, die pädagogische Schwerpunktsetzung besonders herauszuheben. Zwingend erforderlich ist es, über den Aufbau von Netzwerken die Jugendarbeit leistenden Vereine, Kirchen, Jugendwehren sowie die Schulen einzubinden. Damit ist es auch möglich, alle Ortsteile der Stadt Barsinghausen besonders mit einzubeziehen.
5. Bis zum März 2009 ist die Verwaltung beauftragt, ein zukunftsweisendes Konzept für kommunale Jugendarbeit in Barsinghausen (u.a. mit Programmen, Zielen, Zeitplänen) vorzulegen. Vorschläge aus dem Bericht Prof. Romppel/Joschonek sind mit zu berücksichtigen.

5. Sportanlage Am Spalterhals
- Verträge über die Nutzung und Sanierung der Sportanlage mit dem TSV Kirchdorf
- Gewährung von Zuschüssen
Vorlage XVI/215

Herr Lahmann gibt eine kurze Einführung in das Thema.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Hugo, dass sie dieser Vorlage aus folgenden Gründen nicht zustimmen werde:

- Es werde über den Bedarf der Schule hinaus geplant.

- Die Finanzierung des Vereinsheims des TSV Kirchdorf sei mit 500.000,00 EUR angegeben, obwohl der TSV die Kosten noch nicht ermittelt habe.
- In § 2 letzter Absatz Satz 1 des Vertrages über die Nutzungsrechte an der Sportanlage heißt es: Der Verein ist berechtigt, die Sportanlagen insbesondere die Rasenflächen zu deren Schutz zu sperren. Dies könne nach Meinung der SPD nur ausdrücklich im Einvernehmen mit der Stadt bzw. den Schulen erfolgen.

Unter Hinweis auf die möglichen Synergieeffekte und die positive Entwicklung für Schule und Verein plädiert Herr Steuernagel für die Zustimmung zur Vorlage. Wichtig sei die Beurteilung des gesamten Vorhabens. Im Übrigen brauche der TSV Kirchdorf Planungssicherheit, selbst wenn noch nicht alle Bedenken ausgeräumt seien.

Es schließt sich eine kontroverse Diskussion über die Kosten und den Nutzen für die Beteiligten an.

Abstimmung über folgenden Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

1. Im Vertrag über die Nutzungsrechte wird in § 3 letzter Absatz Satz 1 eingefügt:
„im Einvernehmen mit der Stadt bzw. den Schulen“
2. Im Vertrag über die Ausgestaltung des Nutzungsanspruchs wird in § 3 „Nutzungsrecht des Vereins“ im 1. Satz gestrichen: „und Ferientagen“

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Die CDU-, FDP-Gruppe und die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellen folgenden Änderungsantrag zu § 2 des Vertrages über die Ausgestaltung des Nutzungsanspruchs: Der 1. Satz erhält den Zusatz „mit Ausnahme der Feriensportwochen“.

<p>Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussdarstellung mit 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen</p>

Beschlussdarstellung:

1. Dem Abschluss des Vertrags mit dem TSV Kirchdorf über die Nutzungsrechte der Sportanlagen an den Straßen Am Spalterhals und Am Sportplatz im Stadtteil Kirchdorf wird zugestimmt.
2. Dem Abschluss des Vertrags über die Ausgestaltung des Nutzungsanspruchs und die Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Sportanlage Am Spalterhals wird zugestimmt mit folgender Änderung: § 2 1. Satz erhält den Zusatz „mit Ausnahme der Feriensportwochen“.
3. Der Gebäudewirtschaftsbetrieb wird beauftragt, die für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2008 und in den Folgejahren erforderlichen Zuschüsse an den TSV Kirchdorf in der vom Rat zu dieser Vorlage beschlossenen Höhe entsprechend dem Baufortschritt auszuführen und entsprechende Mittel in den Haushalt der Gebäudewirtschaft einzustellen.
4. Der Gebäudewirtschaftsbetrieb wird beauftragt, dem TSV Kirchdorf für die Errichtung eines Vereinsheims auf der Fläche der Sportanlage Am Spalterhals ein Erbbaurecht einzuräumen. Der anfallende Erbbauzins für die noch zu vermessende Teilfläche wird im Rahmen der allgemeinen Sportförderung vom Kernhaushalt an den Gebäudewirtschaftsbetrieb entrichtet.
5. Für die sich aus den Aufträgen an die Gebäudewirtschaft ergebenden Abschreibungen und Finanzierungskosten des Gebäudewirtschaftsbetriebes erhält dieser entsprechende Erstattungsleistungen aus dem Kernhaushalt der Stadt.

6. Entwicklung der Essenzahlen im Schulzentrum Am Spalterhals und in der Goetheschule
Vorlage XVI/213

Zu der Vorlage gibt Herr Paulsen einleitend Erläuterungen.

Zunächst wird die Situation im Hannah-Arendt-Gymnasium angesprochen. Der von Herrn Hartig dazu als Tischvorlage verteilte Antrag auf Neugestaltung der Studentafel wird kritisch beurteilt, weil organisatorische Gegebenheiten (z.B. Busfahrzeiten) kaum Möglichkeiten zur Änderung lassen.

Nachdem die Öffentlichkeit hergestellt ist, erklärt der stellv. Leiter des Hannah-Arendt-Gymnasiums, Herr Werner, zudem, dass die Mensa ständig von 12.00 bis 14.00 Uhr geöffnet und die 7. Stunde eine Kernzeit sei, so dass den Schülern tatsächlich mehr Zeit zur Verfügung stünde. Im Übrigen habe er noch keine Warteschlangen vor der Ausgabe feststellen können.

Bei der Goetheschule bestehe das Problem nach Aussage von Herrn Hugo vor allem in den weder einladenden noch ausreichenden Räumen für die Essenteilnehmer. Weiter wird die lange Vorlaufzeit für die Bestellung sowie die fehlende Möglichkeit, Ranzen unterzubringen, bemängelt.

Auf die Nachfrage von Herrn Steuernagel erklärt Herr Paulsen, dass zurzeit in der KGS zwar keine Mensa vorhanden sei, aber im Hauswirtschaftsbereich sei die Küche zur Essenausgabe vorhanden und es gebe einen Speiseraum für 40 Essenteilnehmer. Die geringe Essenteilnahme habe er nach Rücksprache mit der Fa. Sodexo bereits auf der Gesamtkonferenz im Dezember 2007 angesprochen, worauf die Schule zugesagt habe, nach Möglichkeiten zu suchen, die Situation zu verbessern. Bisher sei aber keine erkennbare Steigerung der Essenzahlen eingetreten.

Nach Herstellung der Öffentlichkeit teilt Herr Trieb mit, dass im neuen Schuljahr organisatorische Änderungen vorgesehen seien, die erforderlichen Räume müssten aber von der Stadt entsprechend hergerichtet und zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmung über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (siehe Anlage):
7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

7. Einrichtung einer Integrationsklasse an der Albert-Schweitzer-Schule
Vorlage XVI/221

Über die Vorlage wird ohne Aussprache abgestimmt.

Beratungsergebnis: zugestimmt mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

Beschlussdarstellung:

Die Stadt Barsinghausen unterstützt den Antrag der Albert-Schweitzer-Schule, zum Schuljahresbeginn 2008/2009 eine Integrationsklasse einzurichten. Die Stadt Barsinghausen stellt dazu ihr Einvernehmen gem. § 23 NSchG her.

8. Zuschuss zum Mittagessen für Schülerinnen und Schüler in besonderen Notlagen
Vorlage XVI/214

Obwohl Herr Lahmann für die Unterstützung des angesprochenen Personenkreises zuständigkeitshalber die Bundesregierung in der Pflicht sieht, bittet er um Zustimmung zu der Vorlage.

Beratungsergebnis: zugestimmt mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen
--

Beschlussdarstellung:

Die Stadt Barsinghausen beteiligt sich ab Beginn des Schuljahres 2008/09 an dem Landesprogramm zur Finanzierung der Mittagsverpflegung bedürftiger Schülerinnen und Schüler an Ganztagschulen in Niedersachsen.

2.000 € für das Jahr 2008 werden in Form einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt über das Budget des Fachdienstes Schule, Sport und Kultur.

9. Schulinspektion
a) an der Adolf-Grimme-Schule
b) an der Astrid-Lindgren-Schule
-mdl. Berichte-

Frau Hothorn (Adolf-Grimme-Schule) und Herr Riemer (Astrid-Lindgren-Schule) stellen die Ergebnisse der Schulinspektionen vor, die für beide Schulen positiv ausgefallen sind.

10. Belegung der Plätze in den Kindertagesstätten im Stadtgebiet zum Kindergartenjahr 2008/09
-mdl. Bericht-

Anhand des Schaubildes zur demografischen Entwicklung macht Herr Paulsen auf die gravierenden Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur aufmerksam.

Anschließend erläutert er den vorgelegten Plan zur Kindergartenplatzsituation im Kindergartenjahr 2008/09 ausführlich. Die ausgewiesenen offenen Plätze gibt es hauptsächlich in den weniger nachgefragten Nachmittagsgruppen und im Bereich der Ortsteile.

Für die Anträge der Kindergärten Wichelhausen auf Einrichtung einer ¾-Gruppe, Regenbogen auf Einrichtung einer Ganztagsgruppe, Wichtringhausen und Tausendfüßler auf Verlängerung der Öffnungszeiten bis 14.00 Uhr bzw. bis 15.00 Uhr werden Beschlussvorlagen zur nächsten Sitzung vorgelegt.

Herr Paulsen schlägt vor, über die weiteren Vorhaben „Krippe auf dem Bauernhof“, Vergrößerung der Kl. Kindertagesstätte Rapunzel und Erweiterung des Spielkreises der Marien-Kirchengemeinde später zu entscheiden.

11. Kindergartenbedarfsplanung
-mdl. Bericht-

Zu Beginn der Tagesordnungspunkte 11 und 12 erklärt Herr Paulsen eingehend den Aufbau der Tabellen „Übersicht Geburtenjahrgänge“, die Grundlage für die Prognose in der Kindergartenbedarfsplanung sowie der Schulentwicklungsplanung sind.

Die Tabelle Kindertagesstättenbedarfsplanung wird von Herrn Paulsen ausführlich erläutert.

12. Schulentwicklungsplanung
-mdl. Bericht-

Da die Schulentwicklungsplanung nicht mehr regelmäßig von der Region Hannover durchgeführt wird, hat die Verwaltung diese Erhebung selbst vorgenommen. Das umfangreiche Zahlenmaterial ist tabellarisch für die einzelnen Schulbezirke aufbereitet, ebenso der Raumbestand und Raumbedarf der Schulen. Herr Paulsen erläutert diese Tabellen und geht dabei auf die Entwicklung in den Schulbezirken bzw. Schulen ein.

Herr Höfer greift den Vorschlag auf, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die sich mit der demografischen Entwicklung und den Auswirkungen auf den Schulstandort Barsinghausen sowie den Bedarf an Kindergarten- und Krippenplätzen in Barsinghausen befassen soll.

Dem stimmt der Ausschuss ohne Gegenstimme zu.

13. Bericht über die Jugendarbeit im Kulturzentrum Barsinghausen durch die KUBA gGmbH
-mdl. Bericht-

Herr Hugo verlässt den Beratungsraum für diesen Tagesordnungspunkt.

Die im KuBa tätigen Sozialpädagogen Isabel Kischel und Jan Paul stellen die vielfältige Jugendarbeit des vergangenen Jahres und des Jahres 2006 vor, die noch von vielen Baumaßnahmen im Gebäude begleitet war. Es standen verschiedene Räumlichkeiten für die Jugend zur Verfügung. Frau Kischel wird seit 2006 durch Jan Paul unterstützt, anfangs als Anerkennungspraktikant, nunmehr als Sozialpädagogin. Die Angebote im KuBa reichen von „Offene Tür“ (Schachgruppe, Kochgruppe, Kreativangebote) über Veranstaltungen (Discos, Kindertheater, Lesungen) bis zu verschiedenen Projekten (Hörbuchproduktion, Lernort Kino). 2006 wurden rd. 5.600 Kinder betreut.

Herr Hartig zeigt sich begeistert von der Vielfalt der Angebote.

14. Gartenregion 2009

Vorstellung eines Projektes der Kunstschule NOA NOA -mdl. Vortrag-

Herr Plorin, Geschäftsführer der Kunstschule Noa Noa, stellt das Konzept des Vereins vor. Es soll ein farbenfrohes, aber gleichzeitig vandalismussicheres Kunstwerk sein: ein Wohnzimmer im Freien auf der Halde. Erstellt werden soll dies vor allem in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen, aber auch mit interessierten anderen Organisationen. Zur Finanzierung werden 41.000,00 EUR benötigt. Nach Abzug der Eigenleistungen und der Zuschüsse der Region bleibt ein Restbetrag in Höhe von 7.500,00 EUR übrig, den er von der Stadt Barsinghausen, verteilt auf 2 Jahre, erbittet.

15. Kunst im öffentlichen Raum Ankauf und Aufstellung einer Meinhard-Plastik Sachstandsbericht -mdl. Vortrag-

Herr Holtiegel berichtet aus dem Arbeitskreis Kunst über den Stand der Auswahl eines geeigneten Platzes für die Meinhard-Skulptur. Für die Finanzierung sind mit den Beträgen der Stadt für 2007 und 2008 rd. 2/3 der erforderlichen Summe von 15.000,00 EUR zusammen. Für die restlichen 5.000,00 EUR bittet Herr Holtiegel um Unterstützung bei der Suche nach weiteren Sponsoren. Der Arbeitskreis hat als Standort den Platz zwischen Kloster und Rathaus – der mit der Klosterkammer abgestimmt ist und von dort begrüßt wird – gewählt und bittet den Ausschuss um Zustimmung. Das Baudezernat sieht keine Hindernisse für eine Baugenehmigung.

Herr Höfer dankt Herrn Holtiegel im Namen des Ausschuss und verweist auf die Beratung in den Fraktionen.

Herr Klockow findet den Vorschlag überzeugend, bittet aber, bei der Standortwahl das Vorhaben der Innenstadtsanierung nicht außer Acht zu lassen.

16. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Dürbau-Betsch bittet, die jeweilige Tagesordnung für die nächsten Sitzungen zu straffen und ggf. dafür öfter Termine anzuberaumen.

17. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Nichtöffentliche Sitzung:

Herr Höfer schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Höfer
Ausschussvorsitz

Paulsen
Fachbereichsleitung

Schweingruber
Protokollführung